

Mitteilungen 7, November 2007

Mitteilungen des ehemaligen Präsidenten, Dr. Alfred Gebert

Schon beim Start habe ich die Absicht geäußert, nur während des ersten Jahres das Präsidium zu übernehmen. Das Kollegium soll möglichst nur von Heimen geleitet werden. Der in Zürich an der GV gewählte Vorstand bringt Kontinuität und Erneuerung mit sich:

Alois Thür und Veronika Traber, beide im Alters- und Pflegeheim Fahr, Fahrstrasse 11, 9430 St. Margrethen, Tel: 071 747 16 16 , E-Mail: heim.fahr@stmargrethen.ch tragen das Präsidium gemeinsam.

Die weiteren Mitglieder:

Jeremias Balzer, Alters- und Pflegeheim Domleschg, 7413 Fürstenaubruck
Tel: 081 650 06 15, E-Mail: jeremias.balzer@bluewin.ch

Gion Cajacob, Casa s.Martin, 7166 Trun
Tel: 081 929 32 04, E-Mail: casasmartin@bluewin.ch

Peter Heer, Wohnung und Betreuung im Alter, Steinacher, 6133 Hergiswil
Tel: 041 979 80 40, E-Mail: st.johann@hergiswil.lu.ch

Max Schrämml, Sekretariat Kollegium, Henri-Dunantstrasse 55, 2504 Biel
Tel: 032 342 16 80, E-Mail: kollegiumfuerqualitaet@bluewin.ch

Ich finde dies eine sehr gute Zusammensetzung. Erwünscht wäre noch eine Verstärkung der Pflege. Bitte melden Sie ein weiteres Vorstandsmitglied. Ich bin der festen Überzeugung, dass es dem neuen Vorstand gelingen wird, das zentrale Ziel „Gemeinsames Lernen“ kompetent umzusetzen. Ich helfe gerne weiterhin mit.

An der vergangenen GV zeigte ich (Powerpoint-Präsentation ist in unserem Intranet „Was ist Qualitätsmanagement“ zu finden), dass Qualitätsmanagement sehr viel ruhiger angegangen werden kann, als eine Vielzahl von Publikationen dies anzeigen. Es handelt sich letztlich um nichts anderes als ein planvolles Vorgehen bei der Qualitätsförderung und um ein Sichtbarmachen des PDCA-Zyklus.

Herr Degani stellte dann die Einführung von ISO vor, welches in Zusammenarbeit mit der Gemeinde (welche auch zertifiziert wurde) geschah. Da es sich um ein gemeindeeigenes Heim handelt, ist dies ein sinnvolles Vorgehen. Die Instanzen der Gemeinde erfahren so auch von der Komplexität des Heimbetriebes. Einen guten Vortrag bot anschliessend Thomas Bieler, welcher ein Qualitätsmanagement auf der Basis von Q-Star entwickelt hat. Sein System verbindet das notwendige formale Element mit dem unabdingbaren inhaltlichen. Dies vermögen ISO und EFQM – beides international anerkannte Systeme - nicht zu leisten, weil sie grundsätzlich für jegliche Produktion und Dienstleistung die Systemelemente zu bieten haben, auch wenn Elemente angepasst werden. In Kenntnis von etwa zehn Ansätzen („Systemen“) für ein Qualitätsmanagement kann sicher geurteilt werden, dass hier die überzeugendste Verbindung von (einfacher) Systematik und Inhalten gelungen ist.

Die Casa s Martin stellt jedem Kollektivmitglied eine CD zur Verfügung (für Kollektivmitglieder er übernimmt das Kollegium die Kosten). Der ganze Inhalt kann frei verwendet werden – tatsächlich geht es um die Systematik. Bei den eigentlichen Inhalten gibt es eine Copyright des Casa s Martin. Verlangen Sie dieses Instrument bei Max Schrämml. Auch hier sollte es zu einem gemeinsamen Lernen kommen.

Bitte orientieren Sie den Vorstand über Veränderungsvorschläge, welche Sie für sich ausgetestet haben. Im übrigen liegt hier auch eine ausgezeichnete Möglichkeit zum Einstieg in den Q-Star für jene vor, welche noch nicht mit ihm arbeiten. Der Sekretär gibt gerne Auskünfte.

Umfragen

Es zeigte sich, dass die grünen Blätter, welche Ihnen für die Befragung von Mitarbeiterinnen geschickt wurden, sich nur schlecht photokopieren lassen. Laden Sie bitte die beiden relevanten Seiten aus dem Intranet herunter. An der GV wurde dafür plädiert, dass möglichst viele Mitgliederheime mitmachen sollten – hier präsentiert sich eben wieder eine Chance zum gemeinsamen Lernen.

Wie richtig der Vorstand lag, als er die Bearbeitung der doch etwas aufwendigen Befragungen anvisierte, zeigt sich heute: Das Bundesamt für Statistik wird in wenigen Wochen mit der Durchführung der sog. Gesundheitsbefragung in Heimen“ beginnen. In der Verlautbarung dazu heisst es: „Die Befragung soll als computergestütztes Interview mit zufällig ausgewählten Personen durchgeführt werden. Für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst befragt werden können, soll ein ¹Proxy-Interview geführt werden“ (Fremdbefragung, z.B. mit nahestehenden Angehörigen). Wir haben keinerlei Anlass zur Beunruhigung. Es wäre aber gut, wenn Sie den Prozess in Ihrem Heim (sofern Sie ausgewählt wurden), genau beobachten würden – ich bin bereit, die Erfahrungen zusammenzufassen und auszuwerten

Mitteilungen des neuen Vorstands

Liebe Kollegen, liebe Kolleginnen

Obwohl uns die meisten persönlich nicht kennen, haben uns die anwesenden Mitglieder an der letzten GV, wie auch sonst bei Schweizer-Wahlen üblich, ihre Stimme gegeben. Vielen Dank für Ihr wertvolles Vertrauen. Dieses Vertrauen motiviert uns um für den Verein voller Engagement bestmögliche Arbeit zu leisten.

Einen grossen Dank gebührt dem zurückgetretenen Präsidenten, Dr. Alfred Gebert, und den Vorstandsmitgliedern für Ihren grossen Einsatz zum Wohle der Vereins. Wir sind froh, dass sich Alfred Gebert bereit erklärt hat, uns bei den kommenden Aufgaben zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank!

Für das neue Vereinsjahr setzten wir an der ersten Vorstands-Sitzung folgende Ziele:

1. Die Statuten zu überarbeiten und unseren Zielen entsprechende, nachvollziehbare Artikel zu formulieren. Die Statuten durch die Mitglieder in Kraft setzen lassen.
2. Die Treffen der Vereinsmitglieder verstärkt auf gemeinsames Lernen auszurichten.
3. Den Informationsaustausch zwischen den Vereinsmitgliedern zu fördern.
4. Den Informationsfluss zwischen Vorstand und Mitgliedern verstärken.
5. Fördern der Mitglieder durch Fordern und damit die Vereinsaktivitäten verstärken. Die Stärken der einzelnen Mitglieder betreffend Qualitätsentwicklung im Kollegium bekannt zu machen.
6. Mindestens 20 neue Alters- und Pflegeheime für die Mitarbeit im Kollegium sowie möglichst viele Passivmitglieder gewinnen.

Mit diesen Massnahmen werden wir gemeinsam mit Ihnen unsere Ziele umsetzen:

1. Die Statuten wurden vom Vorstand bereits überarbeitet..
2. Bei den Treffen wird vor allem über Workshops auf gemeinsames Lernen gezielt (siehe Statuten Punkt 3)
3. Bei den Treffen werden jeweils gelungene Qualitätsprojekte vorgestellt und in den Workshops erarbeitet. Mit den neuen, jährlich zwei bis vier mal versandten Mitteilungen "Angebot und Nachfrage" den Austausch verstärken
4. Regemässiger Versand der Mitteilungen und verstärkter Infoaustausch über Internet und Intranet. Frühzeitige Bekanntgabe von Jahresprogramm und wichtigen Daten. Die Mitglieder erhalten alle 6 Monate eine aktualisierte Mitgliederliste des Kollegiums.
5. Jedes Mitglied auffordern und unterstützen, damit alle Kollektivmitglieder und deren Ansprechpersonen sowie möglichst viele Mitglieder im Intranet kurz vorgestellt werden. Zudem soll von jedem Mitglied bekannt werden, welches System er für seine Qualitätsmanagement nutzt sowie zwei bis drei Bereiche in denen gelungen Qualitätsprojekte umgesetzt wurden.
6. Jedes Mitglied wird aufgefordert, den Verein im Kollegenkreis bekannt zu machen und die Vorteile einer Mitgliedschaft aufzuzeigen. Der Vorstand wird entsprechende "Werbeunterlagen" zusammenstellen und an die Mitglieder verteilen.

Vielen Dank für jede Rückmeldung!

- Uns ist bewusst, dass wir die Ziele nur umsetzen können, wenn diese auch Ihren Bedürfnissen und Erwartungen entsprechen. Wir sind daher auf Rückmeldungen, und Ihre Ideen angewiesen. Es bedarf von jedem Mitglied ein gewisses Engagement, damit im Kollegium ein gemeinsames Lernen möglich ist. Jeder Vorschlag ist Willkommen!
- Wir bitten Sie, die überarbeiteten Statuten mit den Bisherigen zu vergleichen und sich eine Meinung zu bilden. Wir benötigen bis **12. Dezember 2007** möglichst viele Rückmeldungen. Wir möchten in einer schriftlichen Abstimmung diese Statuten von den heutigen Mitgliedern in Kraft setzen und benötigen dazu die Zweidrittelsmehrheit aller Mitglieder. Sie werden die Abstimmungsunterlagen am 14. Dezember erhalten.

Beilage: Statuten vom August 2006 / Entwurf neuer Statuten

- Wir freuen uns, wenn Sie die Daten der vorgesehen Treffen in Ihren Jahresplan aufnehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden wir Sie so schnell wie möglich informieren.

Beilage: Wichtige Vereins-Termine / Jahresprogramm mit

- Vielen Dank den TeilnehmerInnen der letzten Mitgliederversammlung die einem vereins-internen Versand der Mitgliederliste zustimmten.

Beilage: Aktuellste Mitgliederliste

- Mit dem ersten Infoblatt "Angebot und Nachfrage" möchten wir Sie auffordern, unserem Sekretariat Ihre "Inserate" zu schicken. Wir werden die Blätter so gestalten, dass Sie die in einem Ordner abgelegten Angebote sofort wiederfinden.

Beilage: "Angebot und Nachfrage Nr. 1"

- Informationen betreffend Nutzung von Internet und Intranet erhalten Sie mit den nächsten Mitteilungen.

Der Vorstand